

## WACHSTUM DES ORDENS IN OSTAFRIKA

„Die größte Freude während des dreiwöchigen Besuchs in Ostafrika war es, das Wachstum unseres Ordens und den lebendigen Glauben so vieler christlicher Gemeinschaften zu sehen. Die Christen werden erwachsen und sind für ihr Gemeinschaftsleben mitverantwortlich.“ Dies sind die Worte von Generalminister Br. Massimo Fusarelli zum Abschluss des Besuchs in der Provinz vom Hl. Franz von Assisi in Ostafrika, der vom 2. bis 16. Juni 2023 stattfand. „Die Feiern sind von einer Freude erfüllt, die nicht nur äußerlich und lautstark ist; sie ist auch tiefgründig und zeigt sich in den verschiedenen Diensten und Engagements, die in diesen lebendigen christlichen Gemeinschaften entstehen“, fügte er hinzu.

Bevor er nach Rom zurückkehrte, sprach der Minister über vier Herausforderungen für die franziskanische Präsenz in Ostafrika. „Die erste Herausforderung für uns Minderbrüder ist sicherlich das exponentielle Wachstum des Ordens in diesem Teil der Welt, das angemessene Mittel, Ausbilder und Strukturen erfordert; und manchmal ist es schwierig, mit dieser Entwicklung Schritt zu halten.“

Der Minister fuhr fort: „Eine weitere Herausforderung ist die Inkulturation des Charismas des hl. Franziskus in den verschiedenen Kulturen, Sprachen und Mentalitäten, die es in Afrika gibt. Wir befinden uns in einem Teil des afrikanischen Kontinents, in dem ei-



## AGENDA DER GENERALKURIE

- Am 2. Juli schloss Br. Massimo, Generalminister, seinen Besuch in der Provinz Santa Barbara, USA, ab.
- Vom 2. bis 4. Juli nahm Br. Taucen Girsand, stellvertretender Direktor von GFBS, am Treffen mit den Brüdern Animatoren der Provinz vom Hl. Franziskus in Afrika, Madagaskar und Mauritius zum Thema „Wesen und Auftrag von GFBS“ teil, das in Kigali, Ruanda, stattfand.
- Vom 3. Juli bis zum 14. Juli versammelt sich das Generaldefinitorium in Rom zum Tempo Forte.
- Vom 4. bis 7. Juli findet der Kongress der Studien- und Forschungszentren des Ordens in der Generalkurie statt. Die Rektoren, Direktoren und Leiter der Zentren werden daran teilnehmen. Die Veranstaltung wird vom Generalsekretariat für Ausbildung und Studien (Fr. Darko Tepert, Fr. Hieronimus Yoseph Dei Rupa) organisiert. Das Treffen beginnt mit einer Begrüßung durch den Generalminister.
- Fr. Daniel Rodríguez Blanco, Direktor von GFBS, wird vom 4. bis 8. Juli in Rom am Treffen der territorialen kirchlichen Netzwerke des Dikasteriums für die Förderung der ganzheitlichen menschlichen Entwicklung teilnehmen.
- Am 7. Juli wird Fr. Fábio Cesar Gomes, Generaldelegat Pro-Monialibus, die Exerzitien der Föderation der Klarissen von Kolumbien leiten. Er wird sich dabei von der Regula non bullata inspirieren lassen.
- Am 12. Juli wird Br. Massimo am Kapitel der Provinz des Hl. Jakobus von der Mark (San Marino) teilnehmen.

nige Länder eine bewegte und schwierige Geschichte hinter sich haben, einschließlich Gewalt, Kriege und ethnische Konflikte.“

Die dritte Herausforderung betrifft die sogenannte „diversifizierte Mission“: „Es ist notwendig, eine vielfältige franziskanische Präsenz und Mission anzustreben. Hier habe ich Brüder getroffen, die sich zum Beispiel für die Erziehungsmission in den Schulen öffnen und an einigen Orten spirituelle Angebote machen. Wir sollten nicht nur an den Pfarrdienst denken!“

Schließlich sprach Br. Massimo über die Herausforderung der Freiheit, d.h. die immer größere Freiheit der Brüder von Konditionierungen und Bindungen, welche auch die missionarische Arbeit in dieser Provinz, die sich über viele Länder in Afrika und darüber hinaus erstreckt, beeinträchtigen können.

Der Minister schloss seine Ausführungen mit einem Dank an „den Herrn und die Brüder, denen ich begegnet bin, die Klarissen, die die gleiche Realität des Wachstums erleben; wir stehen vor der Notwendigkeit, das Charisma zu inkulturieren, haben aber auch viele Perspektiven für die Zukunft. All das ist trag-

fähig, weil es Berufungen gibt, weil es die Freude am Wachsen gibt und auch den Blick in die Zukunft.“

Der Provinzialminister Br. Frederick Odhiambo, der Br. Massimo während des Besuchs begleitete, zeigte sich erfreut: „Zusammen mit dem Generaldefinitor Br. Victor Luís Quematcha besuchten wir auch die kleinen Missionen, die nicht auf die Ankunft des Generalministers warteten. So konnte sich Br. Massimo ein realistisches Bild von unserer Provinz machen.“



Die erste Etappe des Besuchs fand anlässlich des 40. Jahrestages der Provinzgründung in Nairobi (Kenia) statt, dem Sitz der Kurie der Provinz vom Hl. Franziskus. Anschließend

reiste der Minister nach Malawi, Sambia, Uganda, Ruanda, Burundi und schließlich nach Tansania. Neben den Brüdern traf der Minister auch die Klarissen, die franziskanische Familie, die örtlichen Bischöfe und besuchte die sozialen Werke der Provinz.

Die 1983 gegründete Provinz vom Hl. Franz von Assisi in Ostafrika zählt heute 131 Brüder in neun Ländern. Die Brüder widmen sich dem pastoralen Dienst, der Erziehung, der geistlichen Begleitung der Klarissen und des weltlichen Drittordens.

## TEMPO FORTE VOM MAI 2023

### MITTEILUNG DES GENERALDEFINITORIUMS

Das Tempo Forte fand vom 8. bis 19. Mai in der Generalkurie in Rom statt; am 10. Mai traf sich das Generaldefinitorium mit den Guardiänen, Vikaren und Ökonomen der römischen Häuser, die dem Generalminister unterstehen, und vom 15. bis 18. Mai mit den Präsidenten der Konferenzen; eine letzte Arbeitssitzung fand am 31. Mai statt.

Das Generaldefinitorium begann mit einem persönlichen Austausch zur Vertiefung der gegenseitigen Beziehungen und zur Rückschau auf die Zeit seit dem letzten Tempo forte. Es wurden weitere Überlegungen zu den Kandidaten für die Fraternität in London angestellt, deren Nominierung für das Tempo Forte im Juli vorgesehen ist. Die folgenden Personen

wurden in das Komitee für die Revision der Investitionen (IRC) gewählt: Joycelyn ONG (Vorsitzende), David REUSCH, Jorge Apóstolos SIARCOS, Leslie QUICK und Br. John PUODZIUNAS in seiner Funktion als Generalökonom. Die Aufgaben in der vom Generalminister abhängigen Kommunität der Beichtväter an S. Giovanni in Laterano (Rom) wurden bestimmt. Das Definitorium hat sich sodann mit Br. Matthias MAYER von „Franziskaner Helfen“ (Bonn), Br. Franco MIRRI, Direktor der Stiftung „OFM Fraternitas“, sowie mit dem scheidenden (Br. Efen P. ORTIZ O.) und dem neuen Direktor (Br. Nikola KOZINA) des Entwicklungsbüros getroffen, um die Politik der Projektprüfung zu vertiefen. Auch die Prüfung der Präsenz des Ordens in Russland und

seiner Gründung stand auf dem Programm. Br. Pedro ZITHA, geistlicher Assistent des Ordens für den weltlichen Drittorden, wurde zu den neuesten Entwicklungen angehört. Die Reflexion über den Kongress der Laienbrüder, dessen zeitlichen Ablauf und den allen Entitäten des Ordens zugegangenen Fragebogen wurde fortgeführt. Der Generalökonom Br. John PUODZIUNAS sprach über den aktuellen Stand der Ordensfinanzen. Die Fluktuation des Personals der von der Kurie abhängigen Häuser wurde hinterfragt. Sodann stellten die Büroleiter der Kurie die Geschäftsordnung ihrer Büros vor im Hinblick auf eine bessere Zusammenarbeit unter den einzelnen Bereichen und mit der Generalkurie.



# OFM WELTWEIT

Treffen der Minister der Bolivarischen Konferenz in Peru



Wallfahrt der Seraphischen Provinz von Assisi nach Siena



Diakonenweihe von Br. Elie John Espady, Dominikanische Republik



Neues Definitorium der Provinz Hl. Franziskus und Jakobus in Mexiko



Studenten der Päpstl. Universität Antonianum besuchen die Vatikanische Apostolische Bibliothek



„Gardianat Assisi“ (Indonesien) besucht das Zentrum „St. Antonius Padua“ in Jakarta

## ERNENNUNGEN DURCH DAS GENERALDEFINITORIUM:

- Br. Praveen D'SOUZA, Generalvisitator der Prov. „Maria Friedenskönigin“ in Südafrika (Vanderbijlpark);
- Br. Amaral Bernardo AMARAL, Generalvisitator der Prov. „Hl. Maria von den Engeln“ in der Demokratischen Republik Kongo (Mbujimayi);
- Br. Siniša BALAJIĆ, Visitator für die Ausbildungshäuser der Prov. „Mariä Aufnahme in den Himmel“ in Bosnien und Herzegowina (Sarajevo).

## GENEHMIGUNG DER KANDIDATENLISTE FÜR DAS AMT DES PROVINZIALS:

- Prov. „Hl. Petrus und Paulus“ in Mexiko (Celaya);
- „Provinz von Irland“ (Dublin).

## RATIFIZIERUNG DER AKTEN DER ERFOLGTEN WAHLEN:

### Wahlen auf dem Kapitel:

- Prov. „Magna Domina Hungarorum“ in Ungarn (Budapest);
- Prov. „Hl. Cyril und Methodius“ in Kroatien (Zagreb);
- Prov. „Unbefleckte Empfängnis Mariens“ in Polen (Kalwaria Z.);
- Prov. „Hl. Bonaventura“ in Italien (Roma);

- Prov. „Stigmatisierter Hl. Franziskus“ in Italien (Firenze);
- Prov. „Hl. Antonius von Padua“ in den Philippinen (Cebu City);
- Prov. „Hl. Apostel Paulus“ in Malta (Valletta);
- Seraphische Prov. „Hl. Franziskus von Assisi“ in Italien (S. Maria degli Angeli);
- Prov. „Hl. Wenzeslaus“ in der Tschechischen Republik (Praha);
- Prov. „Hl. Erzengel Michael“ in der Ukraine (Žhytomyr);
- Prov. „Hl. Maria von den Engeln“ in Polen (Kraków);
- (Kenntnisnahme) „Gründung des Hl. Franziskus“ in India, abhängig von der Prov. „Hl. Apostel Thomas“ in Indien (Bangalore).

### Im Kapitelskongress:

- Prov. „Hl. Franziskus von Assisi“ in Vietnam (Ho Chi Minh City);
- Prov. „Hl. Antonius von Padua“ in den Philippinen (Cebu City);
- Prov. „Unbefleckte Empfängnis Mariens“ in Polen (Kalwaria Z.);
- Autonome Kust. „Hl. Antonius“ in Singapur, Malaysia und Brunei (Singapore).





### Außerhalb des Kapitels:

- die Wahl von Definitoren: „Franziskanische Prov. von Arantzazu“ in Spanien (Donostia - San Sebastián) (1);
- die Wahl von Guardiänen: Prov. „Hl. Franziskus und Jakobus“ in Mexiko (Zapopan) (1); Prov. „Unbefleckte Empfängnis Mariens“ in Spanien (Madrid) (1); Prov. „Heiliger Glaube“ in Kolumbien (Bogotá) (2); Prov. „Hl. Apostel Apostel“ in Indien (Bangalore) (1); Prov. „Hl. Johannes der Täufer“ in den USA (Cincinnati) (1).

### DAS GENERALDEFINITORIUM HAT SUB CONDITIOE DIE PARTIKULARSTATUTEN DER FOLGENDEN ENTITÄTEN GENEHMIGT:

- Prov. „Hl. Franziskus von Assisi“ in Vietnam (Ho Chi Minh City);
- Missionarische Prov. „Hl. Antonius“ in Bolivien (Cochabamba);
- Prov. „Hl. Geist“ in Australien (Waverley);
- Autonome Kust. „Hl. Johannes der Täufer“ in Pakistan (Karachi);
- Gründung „Hl. Franziskus“ in Papua Neuguinea.

### BEFASSUNG MIT DEN FOLGENDEN DOSSIERS, WELCHE EINE ÄNDERUNG DER RECHTSSTELLUNG BETREFFEN:

- Errichtung von Guardianaten (5);
- Errichtung von Filialhäusern (7);
- Erhebung von Filialhäusern zu Guardianaten (1);
- Rückstufung von Guardianaten zu Filialhäusern (4);
- Aufhebung von Häusern (21).

### BEHANDLUNG DER FOLGENDEN FÄLLE EINER „TRENNUNG VOM ORDEN“:

- Exklustrationsindult (5);
- Säkularisierungsindult ad experimentum (2);
- Säkularisierungsindult pure et simpliciter (2);
- Dispensierungsindult von den feierlichen Gelübden (5);
- Dispensierungsindult von den Verpflichtungen des geistlichen Standes und der feierlichen Gelübde (6);
- Entlassung aus dem Orden (4).

### PRÜFUNGEN:

- Fälle von graviora delicta (7);
- mögliche Fälle von graviora delicta (1);
- ungeziemliches Verhalten (2);
- Protokoll zum Schutz Minderjähriger und schutzbedürftiger Erwachsener (1 Entität).

### BEFASSUNG MIT UNTERSCHIEDLICHEN DOSSIERS:

- Gewährung einer Obödienz für die Mission (1);
- Gewährung einer Obödienz zur Rückkehr aus der Mission oder aus einem besonderen Dienst (2);
- Gewährung eines Stipendiums und einer Obödienz zur Residenz in der Bruderschaft „Sel. Gabriele Allegra“ des CISA in Rom (5);
- Übertritt in eine andere Entität des Ordens (2);
- Wiederzulassung zum Orden (1);
- hierarchischer Rekurs (1);
- Grundstücksveräußerung/ex voto (6);
- Ökonomische Belange (3).

### DAS GENERALDEFINITORIUM:

- ermutigt alle Entitäten des Ordens, die Überarbeitung der Daten des Schematismus und der Directiones Domorum fortzusetzen;
- hat den Vorschlag einiger Büros (Generalsekretariat, Prokur, Protokoll) gebilligt, Fortbildungsveranstaltungen für die verschiedenen Sekretäre der Entitäten des Ordens durchzuführen;
- ermutigt die einzelnen Brüder, sich in Absprache mit ihrem Minister für Übersetzungs- und Kommunikationsdienste zur Verfügung zu stellen.

\*\*\*

Das Treffen des Definitoriums mit den Guardiänen, Vikaren und Ökonomen der römischen Häuser, die dem Generalminister unterstehen (Generalkurie „S. Maria Mediatrix“, Internationales Kolleg „S. Antonio al Laterano“, Fraternität der Pönitentiare „S. Giovanni in Laterano“, Kolleg „S. Isidoro“) hatte einen formativ-informativen Charakter. Zur Sprache kamen



die folgenden Themen: 1) Animation des brüderlichen Lebens; 2) Rolle und Aufgabe des delegierten Definitors für jede der abhängigen Bruderschaften; 3) die brüderliche Ökonomie; 4) Pflege des Archivs.

\* \* \*

#### DAS TREFFEN DES DEFINITORIUMS MIT DEN 13 KONFERENZPRÄSIDENTEN HATTE FOLGENDE THEMEN ZUM INHALT:

1. Austausch über das Leben, die Sendung, die Revision und die Erneuerung der Konferenzen (Mandat Nr. 31 des Generalkapitels 2021);
2. Revision des Organigramms der Kurie und des Ordens (Orientierungshilfe Nr. 29 des Generalkapitels 2021);
3. Feier der anstehenden Ordensjubiläen;
4. Schutz von Minderjährigen und schutzbedürftigen Erwachsenen;
5. Die brüderliche Ökonomie: aktuelle Situation, Investitionsfonds, Revision des Solidaritätsbeitrags (Mandat Nr. 6 des Generalkapitels 2021);
6. Kongress der Laienbrüder;
7. Ratio Evangelizationis;
8. Mattenkapitel;
9. Plenarrat des Ordens.

Die Präsidenten haben als Antwort auf das Mandat 31 und die Orientierung 29 des Generalkapitels 2021 das folgende Dokument verfasst und genehmigt:

Wir erkennen an, dass die Absicht des Generalkapitels 2021 mit dem Mandat 31 und der Orientierung 29 eher darin besteht, die Struktur der Konferenzen, des Ordens und der Generalkurie zu vereinfachen, als eine vollständige Überarbeitung vorzunehmen.

1. Wir betrauen das Generaldefinitorium damit, von seiner Warte aus zu ausmachen, was heute wirklich notwendig ist, und dementsprechend zu entscheiden.
2. Wir schlagen vor, über die Möglichkeit nachzudenken, die beiden Sekretariate „Mission und Evangelisierung“ und „Ausbildung und Studien“ zwei Generaldefinitoren anzuvertrauen, die vom Generalminister nach dem Kapitel ad hoc gewählt werden, um eine bessere Integration mit dem Dienst der Animation und der Leitung des Definitoriums durch den Generalminister zu fördern.
3. Wir schlagen vor, Wege zu finden, um eine angemessene Flexibilität zu erreichen, indem wir nicht von jeder Entität verlangen, ein vollständiges Organigramm der Ämter zu haben, wenn dies nicht notwendig ist; wir schlagen jedoch vor, dass innerhalb derselben Konferenz das gesamte Organigramm

vorhanden ist.

4. Wir schlagen vor, die derzeitige Struktur der Konferenzen anhand der folgenden Kriterien zu überprüfen:

- Prüfung der historischen Gründe für die Zusammensetzung der Konferenzen;
- Vertiefung der Gründe für die Einrichtung einer neuen Konferenz und ihrer Zweckmäßigkeit;
- Kenntnis der Situation der einzelnen Konferenzen;
- Bewertung des Kriteriums der Mindestanzahl von Entitäten und Brüdern pro Konferenz;
- Förderung einer Umfrage in den Konferenzen, um festzustellen, ob sie ihre Struktur aktualisieren wollen und, wenn ja, die möglichen Schritte und ihre Vor- und Nachteile mit den ermittelten Kriterien zu begründen. Der Generaldefinitor begleitet diesen zirkulären Prozess des Dialogs, der im Wesentlichen in den Konferenzen stattfinden wird, ohne Vorgaben von oben;
- Förderung der gemeinsamen Verständigung in allen Konferenzen darüber, wohin wir heute durch diese Vermittlung gehen wollen, die uns für den Orden öffnet;
- Ermutigung der verschiedenen Konferenzen, die gemeinsame Elemente wie die Sprache besitzen, mögliche Schritte für eine stärkere Zusammenarbeit, Neugestaltung und Integration zu prüfen;
- Vertiefung und Ausgestaltung der Möglichkeit der Einrichtung von von Unterkonferenzen.

5. Wir schlagen vor, dass das Generaldefinitorium bei den Treffen mit den neuen Provinz- und Kustodialministern ein neues Modell der Animation des Ordens ankündigt, bei dem der Provinzial oder Kustode in der Perspektive des Ordens arbeitet, durch die Provinz/Kustodie und über sie hinaus. Von hier aus reifen der Horizont, der Inhalt und die Methoden der Animation der eigenen Entität.

6. Wir schlagen vor, dem Generalanimateur für GFBS das Recht einzuräumen, am Generalkapitel teilzunehmen, um den diesem Amt eigenen Dienst der Animation zu fördern, der auch die Dimensionen der Evangelisierung und der Ausbildung berührt.

7. Wir schlagen vor, den Titel wie folgt zu ändern: „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“, um die biblisch-theologisch-franziskanische Vision einer integralen Ökologie besser zum Ausdruck zu bringen.

8. Wir befürworten weiterhin die Anwesenheit des Ministers und des Generaldefinitors bei den Sitzungen der Konferenzen sowie eine stärkere Präsenz der Kurie in den Entitäten. Wir erkennen an, dass die Anwesenheit des Generaldefinitors charismatisch ist und der Provinz/Kustodie helfen kann, aus ihrer Selbstbezogenheit herauszufinden, indem >>

sie die Provinzen dabei begleitet, das zu verwirklichen, was auf dem Provinz-/Kustodiekapitel beschlossen wurde, und sich mehr und mehr als Teil des Ordens zu fühlen, jenseits von Provinzialismus und Widerständen, die einen Mentalitätswechsel nicht zulassen.

9. Überprüfung der Kompetenz, des Nutzens und der Funktionalität der derzeit in der Kurie tätigen Ämter, auch im Hinblick auf mögliche Zusammenlegungen.

10. Überprüfung der derzeitigen Zusammensetzung des Plenarrates des Ordens im Hinblick auf seine Funktionen und die Möglichkeit einer größeren Entscheidungsbefugnis.

11. Wir schlagen vor, eine vollständige Überprüfung der Generalstatuten vorzunehmen, um ihren Inhalt zu überprüfen, um festzustellen, was in ihnen kein wirksames Gewicht mehr hat und was entfernt oder überarbeitet werden kann.

12. Wir schlagen vor, dass die OFM-Website einen Abschnitt über die Entwicklung des Ordens sowie über Veranstaltungen und Initiativen enthält.

Von den 12 Vorschlägen, die oben aufgelistet sind, werden wir diejenigen identifizieren, die dem Generalkapitel vorgelegt werden sollen, und die anderen, mit deren Realisierung schon jetzt begonnen werden kann.

\*\*\*

Als Antwort auf das Mandat Nr. 6 des Generalkapitels 2021 bezüglich der Revision des Solidaritätsbeitrags, den die Entitäten an die Generalkurie leisten, haben die Präsidenten beschlossen:

- Beibehaltung des BSP als objektives Maß zur Bewertung der Beitragskapazität einer Provinz.
- Keine Beitragsgruppen: Das BSP ist direkt.
- Bedarfsorientiertes Budget (ersetzt die jährliche Inflationserhöhung pro Bruder) - 3,5 Millionen für das erste Jahr.
- Nach dem ersten Jahr: Unterbreitung von Änderungen an die Konferenzpräsidenten zur Genehmigung.
- Aktualisierung der Aufteilung Generalkurie/Mission/Aus-

bildung: 80/10/10.

Von den vier vorgestellten Beitragsmodellen ist das „Modell D“ dasjenige, das die Merkmale der fünf oben genannten Thesen widerspiegelt und wofür sich die Konferenzpräsidenten entscheiden.

\*\*\*

Das nächste Tempo Forte ist für den 3. bis 14. Juli 2023 vorgesehen; alle Sekretariate der Entitäten des Ordens werden daran erinnert, die Anträge, die dem Generaldefinitorium vorzulegen sind, bis spätestens eine Woche vor Beginn des Tempo Forte zu übermitteln: Anträge, die zu einem anderen Zeitpunkt eingehen, werden auf das nächste Tempo Forte verschoben; wir erinnern daran, dass die Büros der Generalkurie im August geschlossen sind und die Kurie mit reduziertem Personal arbeiten wird.

Zum Lob Christi und des Poverello von Assisi. Amen!  
Rom, 5. Juni 2023.

Br. Antonio M. IACONA, OFM  
Generalsekretär



## VERSTORBENE MITBRÜDER \*

- 21. Juni: Br. Agostino Pirri – Seraph. Provinz von Assisi, Italien
- 17. Juni: Br. Santiago Cepeda Iglesias – Prov. von Santiago di Compostela, Spanien
- 2 Juni: Br. Alcimir José Pillotto – Prov. Unbefleckte Empfängnis Mariens, Brasilien

\* Daten aus dem Generalsekretariat [secgen@ofm.org](mailto:secgen@ofm.org)

JUNI 2023

**GEDANKEN VON BR. MASSIMO**

Im Jahr 1982 schrieb Bruder John Vaughn, der damalige Generalminister, einen Brief an den Orden mit dem Titel: Afrika ruft uns. So begann unsere Präsenz in Ostafrika, und am vergangenen 2. Juni feierte ich die Erinnerung an diesen Aufruf mit den Brüdern der Provinz vom Hl. Franziskus in Nairobi. Es war eine Zeit des Dankes, der Erinnerung und des Blicks in die Zukunft für diese junge und lebendige Entität, die sich derzeit über neun Länder in diesem Teil Afrikas bis hin nach Madagaskar und Mauritius erstreckt.

1982 begann ich mein Noviziat und ich erinnere mich gut daran, dass der Brief des Generalministers in uns Begeisterung und Leidenschaft für die Zukunft weckte. Wir spürten, dass wir zu einer Bruderschaft gehörten, deren Horizont weit war und die sich für neue Länder öffnete. Wenn ich an diesen Jahrestag zurückdenke, frage ich mich gerade in Afrika, was von diesem Elan heute noch in uns steckt.

Ich erkenne diese missionarische Bewegung in mehreren Entitäten des Ordens, zum Beispiel in Asien, das jetzt mehr und mehr für Asien selbst missionarisch wird. Auch in Afrika zeichnet sich dieser Schritt ab, so dass die Brüder auf diesem Kontinent beginnen, Verantwortung für die Eröffnung neuer Präsenzen in Afrika zu übernehmen.

Im Übrigen glaube ich, dass wir zu einem neuen missionarischen Impetus aufgerufen sind. Heute möchte ich dem Orden zum Beispiel sagen, dass Amazonien uns ruft, weil diese Region über sich selbst hinausweist und mit ihren Herausforderungen ein Zeichen für den ganzen Planeten ist. Die Brüder in Lateinamerika nehmen die Mission selbst in die Hand, aber es bleibt eine Offenheit für die Brüder des Ordens für mögliche Berufungen in diesem Gebiet.

Auch die Karibik bittet um Unterstützung für unsere dortigen Niederlassungen. Wie sollten wir da nicht auch an die Kustodie des Heiligen Landes denken, die erste unserer Missionen, die dringend neue Mitbrüder braucht, um der Mission gerecht zu werden, die die Kirche uns anvertraut hat, um die Heiligen Stätten zu behüten und den Weg der immer weniger werdenden einheimischen Christen und der vielen Pilger, die das Land besuchen, zu begleiten.

Ich habe bereits um Aufmerksamkeit für unsere kleine und wertvolle Präsenz in Marokko geworben, wo wir seit 800 Jahren leben, um zu bezeugen, dass Gott allein gut ist.

Wir haben die gleiche Art von charismatischer Präsenz in der



Türkei, aber auch in Libyen, wo es dringend einige weitere Brüder braucht, die dem Ruf zum Leben in diesem vom Krieg gezeichneten Land folgen.

In Asien antworten wir gerade auf verschiedene Anfragen: Thailand, Myanmar, Papua Neuguinea, Laos und Kambodscha... Das sind kleine Samen, die darauf warten zu wachsen.

Es gibt noch eine andere missionarische Realität, an die wir vielleicht weniger denken: die Länder, die heute christlich sind und in denen unsere Präsenz immer schwächer wird. Ich denke dabei an Europa, Nordamerika, wie Australien und Neuseeland, und bestimmte Länder in Lateinamerika. Dieser Sachverhalt erfordert eine neue Offenheit von uns: Wie können wir das Evangelium in Ländern verkünden, die es vor Jahrhunderten aufgenommen haben und heute ein Zeugnis brauchen, das zu Menschen zu sprechen weiß, die das Christentum vergessen haben oder es noch gar nicht kennen?

Die neue internationale Präsenz in London, die in den kommenden Monaten beginnen wird, soll ein kleines Zeichen dafür sein. Wir überdenken unsere Präsenz in Russland, die wir als Senfkorn, als Zeugnis der Begegnung, des Friedens und der Versöhnung aufrechterhalten wollen. Zeugnis und Mission gehören eng zu unserem Charisma. Darauf zu antworten ist für uns lebenswichtig. Wenn wir unsere Länder, unsere Sprachen und Kulturen verlassen und zu Pilgern und Fremdlingen in einem neuen Land werden, bringt das unsere Berufung wieder in Bewegung.

Denken wir daran, wenn wir dem Herrn für vierzig Jahre Präsenz in Ostafrika danken und uns mit Dankbarkeit unter anderem an Br. Giacomo Bini erinnern, der zusammen mit anderen Brüdern einen entscheidenden Impuls für diese neue Entität gegeben hat.

„EINE NEUE PHILOSOPHIE DER KOMMUNIKATION“

## ERSTES TREFFEN DES NETZWERKS DER FRANZISKANISCHEN KOMMUNIKATOREN

**A**m 21. Juni fand das erste Treffen des Netzwerks der franziskanischen Kommunikatoren statt, an dem mehr als 40 Ordensleute und Laien aus 27 OFM-Entitäten in aller Welt teilnahmen.

Die vom Kommunikationsbüro der Generalkurie organisierte und geförderte Veranstaltung war der erste Schritt zur Bildung eines Netzwerks, an dem Kommunikationsverantwortliche aus allen OFM-Entitäten beteiligt sind. Die Ziele sind vielfältig: zunächst das gegenseitige Kennenlernen und der Aufbau von Beziehungen, dann die Entwicklung von Strategien, um den Orden im Bereich der Kommunikation präsenter zu machen, um effektiver in der Evangelisierung zu werden und die franziskanische Botschaft leichter in die Welt zu tragen.

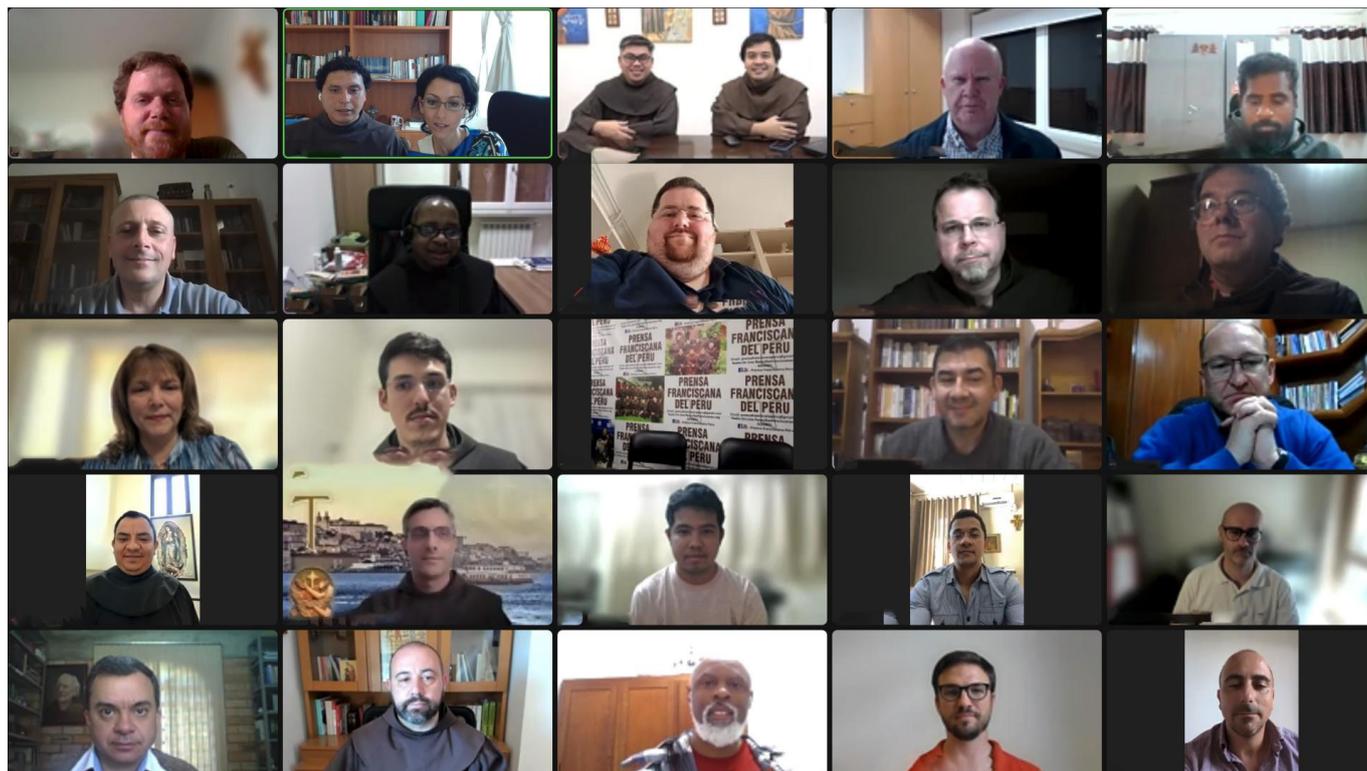
Die Sitzung begann mit einer Begrüßung durch den Generalminister, Br. Massimo Fusarelli. Wir geben einen Auszug wieder: „Ich danke dem derzeitigen Leiter des Kommunikationsbüros, Br. Evodio João, seinem Nachfolger ab 1. September, Br. Byron Chermann, und ihren Mitarbeitern, denn in den letzten zwei Jahren haben wir gemeinsam, auch als Generaldefinitorium, eine neue und andere Philosophie der Kommunikation gelernt. Zunächst einmal haben wir erkannt, dass Kommunikation nicht von oben nach unten geht; „Netzwerkcommunication“ bedeutet, dass wir alle aufmerksamer sein müssen für das, was in der Peripherie

geschieht, damit das so genannte „Zentrum“ das Geschehen registrieren und publik machen kann.

Wir wollen die Art und Weise verbessern, wie wir den hl. Franziskus, unsere Familie und unseren Orden vermitteln: kein falsches Bild, sondern eine konkrete Realität, wer wir sind, wer wir sein wollen und wie wir in diesen zwanziger Jahren des 21. Jahrhunderts sein wollen.

Dieses Treffen soll der erste Schritt in diesem langen Prozess sein, der, da bin ich mir sicher, viele Früchte tragen wird. Wir brauchen dieses Netzwerk von Kommunikatoren, um Informationen auszutauschen, um Neuigkeiten weiterzugeben, um das Nachdenken und die Art und Weise der Kommunikation wachsen zu lassen. Wir möchten von Euch, von den Provinzen und den verschiedenen Realitäten des Ordens Informationen, Anregungen, Provokationen erhalten: von der Basis her zuhören und global und international denken.

Franziskus war ein großer Kommunikator seiner Zeit, denn er verstand es, eine neue Art und Weise, das Evangelium zu lesen und zu verstehen, zu vermitteln und allen verständlich zu machen, angefangen bei den einfachsten Menschen. Er präsentierte eine völlig neue Art, das Ordensleben zu leben, weshalb er so viele Menschen anzog und von der Welt sofort verstanden wurde.



Franziskus hat gut kommuniziert, weil er ein Leben mitzuteilen und weiterzugeben hatte, das für andere erfahrbar wurde: auch wir wollen nicht nur Ideen oder Bilder mitteilen, sondern ein wirkliches Leben, und ich hoffe, dass die Aufforderung, besser zu kommunizieren, uns dazu bringt, das Evangelium wirklich als Brüder zu leben, in dieser Zeit unter den Armen, mit dem Herzen dem Herrn zugewandt.“

Nach Br. Massimo ergriff auch Br. John Wong, Generaldefinitor und Delegat für die Kommunikation, das Wort, um die Teilnehmer zu begrüßen und ihnen zuzuhören: „Nach dem Generalkapitel sind wir zu einer Umstrukturierung der Kurie und damit auch des Kommunikationsbüros aufgerufen, das nicht nur innerhalb der Generalkurie kommunizieren, sondern auch nach außen hin tätig werden muss. Es ist daher wichtig, ein Netzwerk von Kommunikatoren und eine Verbindung zwischen den Kommunikationsbüros des gesamten Ordens zu schaffen: Ich stehe Euch zur Verfügung und freue mich darauf, Euch kennenzulernen und mit Euch

zusammenzuarbeiten.“

Danach stellten sich unter der Moderation von Br. Byron alle Entitäten vor: von Amerika bis Ozeanien, von Europa bis Asien, über Afrika, jeder erzählte von seinen eigenen Erfahrungen im Bereich der Kommunikation: es gibt viele Herausforderungen, denen man sich jeden Tag stellen muss, manchmal sind die Mittel bescheiden, aber die „Umstrukturierung“ des Kommunikationsbereichs ist in der Tat ein Prozess, der bereits begonnen hat. Der nächste Schritt wird darin bestehen, Erwartungen und Vorschläge zu diesem „neugeborenen“ Netzwerk franziskanischer Kommunikatoren zu sammeln: in den nächsten Tagen wird ein Fragebogen an die Teilnehmer verschickt, dessen Antworten ausgewertet und beim nächsten Treffen des Netzwerks im September vorgestellt werden. Das Kommunikationsbüro der Generalkurie dankt allen Teilnehmern und bittet diejenigen, die nicht anwesend waren, uns zu schreiben, um in die Mailingliste aufgenommen zu werden: [comgen@ofm.org](mailto:comgen@ofm.org)

Am ersten Treffen des Netzwerks der franziskanischen Kommunikatoren nahmen neben den Mitarbeitern des Kommunikationsbüros der Kurie die folgenden Entitäten teil:

- Prov. HI. Märtyrer von Marokko (Portugal)
- Prov. Unsere Liebe Frau von Guadalupe (USA und Zentralamerika)
- Prov. Unsere Liebe Frau der Ungarn (Ungarn)
- Prov. HI. Apostel Thomas (Indien)
- Prov. HI. Franziskus und Jakobus (Mexiko)
- Prov. HI. Franziskus von Assisi (Brasilien)
- Prov. Unbefleckte Empfängnis Mariens (Brasilien)
- Prov. Mariä Aufnahme in den Himmel von Rio de la Plata (Argentinien)
- Prov. HI. Elisabeth (Deutschland)
- Prov. HI. Antonius von Padua (Philippinen)
- Prov. HI. Petrus Baptist (Philippinen)
- Prov. HI. Antonius (Brasilien)
- Gründung HI. Franziskus (Russland)
- Kust. Herz Jesu (Brasilien)
- Kust. HI. Benedikt von Amazonien (Brasilien)
- Kust. HI. Klara (Mozambik)
- Prov. HI. Kreuz (Brasilien)
- Prov. HI. Erzengel Michael (Italien)
- Prov. Unbefleckte Empfängnis Mariens (Italien)
- Seraph. Prov. HI. Franziskus (Italien)
- Prov. Stigmatisierter HI. Franziskus (Italien)
- Prov. Zwölf Apostel (Peru)
- Stiftung OFM Fraternitas (Italien)
- Sozialwerk HI. Bruder Petrus (Guatemala)
- Prov. HI. Wenzeslaus (Tschechische Republik)
- Prov. HI. Geist (Australia und Neuseeland)
- Prov. HI. Sieben Märtyrer von Kalabrien (Italien)

## FRANZISKANISCHE BUCHANZEIGEN

**Respiro di esultanza: la Parola in Chiara e Chiara nella Parola. Una proposta di lettura**

Chiara Grazia Centolanza

Edizioni Biblioteca Francescana - Italy 2023

**Corpus franciscanum. Francesco d'Assisi: corpo e scrittura**

Jacques Dalarun

Edizioni Biblioteca Francescana - Italy 2023

**Francesco in piazza: Nell'ottavo centenario del sermone di Francesco d'Assisi a Bologna**

A cura di J. Dalarun, P. Delcorno e R. Parmeggiani

Edizioni Biblioteca Francescana - Italy 2023

**O jeito franciscano de celebrar - Guia da celebração litúrgica franciscana**

Alberto Beckhäuser

Editora Vozes - Brazil

## GENERALKURIE DIE GENERALPROKUR

Die Generalprokurator des Ordens hat die Aufgabe, „im Namen des Generalministers alle Ordensangelegenheiten zu bearbeiten und sorgfältig abzuwickeln, die mit dem Heiligen Stuhl zu verhandeln sind (vgl. GS Art. 156 §2).

Gegenwärtig arbeiten dort der Generalprokurator, Br. Claudio Durigetto, von der Seraphischen Provinz des Hl. Franz von Assisi in Italien, und der stellvertretende Generalprokurator und Sekretär der Prokurator, Br. Chryzostom Fryc, von der Provinz des Hl. Franziskus von Assisi in Polen.

Die Prokur befasst sich mit Angelegenheiten, die zunächst dem Generaldefinitorium und dann den Dikasterien der Römischen Kurie vorgelegt werden. Natürlich befasst sie sich

am häufigsten mit dem Dikasterium für die Institute des geweihten Lebens und die Gesellschaften des apostolischen Lebens: das betrifft Reskripte und Dispensen, nulla obstat für Veräußerungen und rechtliche Anerkennungen, Disziplinarangelegenheiten.

Die häufigsten Dossiers sind: Anträge auf ein Indult zum Austritt aus dem Orden und auf ein Indult zur Säkularisierung im Hinblick auf die Inkardination in eine Diözese; dann gibt es Anträge auf Exklaustration und Verfahren zur Entlassung aus dem Orden (obwohl bei den beiden letztgenannten Vorgängen der Heilige Stuhl nicht mehr involviert ist, werden sie weiterhin von der Prokur bearbeitet).

Bei der Kleruskongregation werden zahlreiche Anträge auf Befreiung von den Verpflichtungen, die sich aus der kirchlichen Weihe ergeben, einschließlich des Zölibats, und gleichzeitig von den Gelübden, eingereicht. Bei der Kongregation für die Glaubenslehre werden die Unterlagen zu den Vorwürfen der *delicta graviora*, einschließlich des Missbrauchs von Minderjährigen, vorgelegt, die dann Hinweise auf das weitere Vorgehen gibt; beim gleichen Dikasterium werden auch alle Fragen der Lehre, des Glaubens oder der Moral behandelt, die sich aus den von Brüdern herausgegebenen Veröffentlichungen ergeben.

Das Dikasterium für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung wird gebeten, Votivmessen, Eigenmessen und besondere liturgische Kalender zu genehmigen. An die Apostolische Pönitentiare werden Anträge auf Ablässe und Vorschläge für ordentliche Pönitentiare für die Lateranbasilika und außerordentliche Pönitentiare für den Lateran und den Petersdom gerichtet. Seltener kommt es vor, dass die Prokur mit dem Staatssekretariat, dem Dikasterium für die Orientalischen Kirchen (z.B. für die Aufnahme eines Kandidaten aus einer Orientalischen Kirche oder für die Erlaubnis zur doppelten Rituszugehörigkeit) oder dem Obersten Gericht der Apostolischen Signatur verhandelt.

Die Prokur studiert im Allgemeinen das von den Entitäten des Ordens stammende Material, prüft die Korrektheit der

Verfahren und die Vollständigkeit der Unterlagen und sendet es dann mit ihren eigenen Bemerkungen an den Generalminister zur Weiterleitung an das Definitorium; danach legt sie es - im Allgemeinen mit dem Votum des Generalministers - dem zuständigen Dikasterium vor.

Ausgenommen von der Zuständigkeit der Prokur sind die Heiligsprechungsprozesse, die Angelegenheiten, die

direkt die Studienzentren betreffen, und die Angelegenheiten der Schwestern des Zweiten Ordens.

Die Prokur hat auch eine „beratende“ Funktion für das Generaldefinitorium und auch für die Minister, Kustoden, Provinz- und Kustodisesekretäre, und zwar für alles, was den rechtlichen Bereich betrifft: CIC, Generalkonstitutionen, Generalstatuten usw. und die verschiedenen Verfahren. Sie leistet auch ihren Beitrag zu den Ausbildungskursen für neue Minister und Kustoden sowie für Generalvisitatoren, wobei sie sich stets mit kanonischen und disziplinären Fragen sowie mit den Verfahren in Fällen von Kindesmissbrauch befasst. Die Juristische Kommission und die Kommission für Berufungen an den Generalminister sind der Prokur unterstellt. Die Prokur arbeitet enger mit dem Generalsekretariat, dem Privatsekretariat des Generalministers, dem Protokollbüro und der Kommission für den Schutz von Minderjährigen zusammen.



## VERÖFFENTLICHUNG DES DEKRETS DER HEROISCHEN TUGENDEN VEREHRUNGSWÜRDIGER ANTONIO PAGANI, OFM

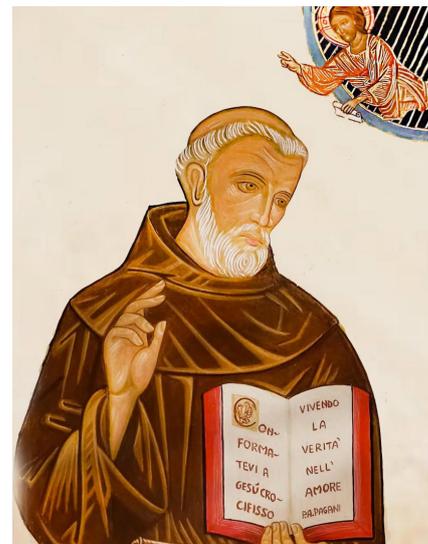
Während der Audienz, die Seiner Hochwürdigem Eminenz Kardinal Marcello Semeraro, dem Präfekten des Dikasteriums für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse, gewährt wurde, hat der Papst dasselbe Dikasterium ermächtigt, das Dekret über die heldenhaften Tugenden des Dieners Gottes Antonio Pagani (geb. Marco; geb. 1526 in Venedig und gest. 4.1.1589 in Vicenza), Priester des Ordens der Minderen Brüder und Gründer der ‚Suore Dimesse Figlie di Maria Immacolata‘, zu veröffentlichen.

Marco Pagani, der ein Studium des Zivil- und Kirchenrechts absolviert hatte, trat nach ersten Erfahrungen bei den Barnabiten 1557 in den Orden der Minderen Brüder ein und nahm den Namen Antonio an. Als gebildeter Mann, Kanonist und Theologe widmete er sein fruchtbares Apostolat als Priester (1551) der Predigt, der Lehre und der Veröffentlichung von Schriften. Er nahm als Theologe am Konzil von Trient teil, zusammen mit dem Generalminister des Ordens, P. Francisco Zamora. Er hegte einen tiefen Eifer für die Ehre Gottes und das Wohl der Kirche, wobei er stets einen einfachen, strengen und bescheidenen Lebensstil pflegte.

Er beteiligte sich aktiv an der vom Konzil geförderten Reformarbeit, um zur evan-

gelischen Einfachheit der Ursprünge zurückzukehren, die Laxheit der Sitten einzudämmen und Häresien zu widerlegen. Besonderes Augenmerk legte er auf die Rolle der Laien bei der Evangelisierung und gründete für sie die Gesellschaft der Kreuzbrüder und die Dimesse-Schwestern. Letztere entstanden 1579 in Vicenza als Teil des Dritten Ordens der Franziskaner unter Mitwirkung von Deianira Valmarana und sind noch heute unter dem Namen ‚Dimesse-Schwestern - Töchter der Unbefleckten Jungfrau Maria‘ in der Kirche tätig und stellen das wichtigste geistliche Vermächtnis des Dieners Gottes dar.

P. Antonio Pagani verbrachte die letzten Jahre seines Lebens in den franziskanischen Einsiedeleien in Venetien, um in



der Kontemplation immer inniger mit dem Herrn verbunden zu sein. Er starb im Kloster von San Biagio in Vicenza am 4. Januar 1589. Der lange Prozess der Seligsprechung, der 1615 begann, erreicht heute das wohlverdiente Ziel der Anerkennung der heroischen Tugenden, die den authentischen Ruf der Heiligkeit bezeugen, der den Ehrwürdigen über die Jahrhunderte hinweg immer begleitet hat.

### TREFFEN IM NOVEMBER 2023

## NEUE FORMEN DER PRÄSENZ, DES LEBENS UND DER EVANGELISIERUNG DES ORDENS IN EUROPA

Vom 11. bis 14. Juni trafen sich die Mitglieder der Kommission für die Koordinierung der neuen Formen der Präsenz, des Lebens und der Evangelisierung des Ordens in Europa in Prag, wo sie die brüderliche Gastfreundschaft der im Zentrum der Altstadt lebenden Brüder genossen.

Ausgehend von den Leitlinien, die in dem Dokument Ite, nuntiati (Rom, 2017) formuliert wurden, haben die Mitglieder der Kommission ein Programm für das Treffen vom 6. bis 9. November 2023 in Rom ausgearbeitet. Im Mittelpunkt der Veranstaltung wird die Präsentation neuer Formen und Ideen stehen. Br. Massimo Fusarelli, Generalminister, wird einen Vortrag halten und es

wird viel Zeit für Begegnungen und das Feiern des brüderlichen Lebens geben. Die europäischen Provinziale werden gebeten, einen oder zwei Brüder einzuladen, sich dem Team in Rom anzuschließen, um das franziskanische Charisma in neuen Formen des Lebens, der Präsenz und der Evangelisierung aufzufrischen.



# OFM

ORDO FRATRUM MINORUM

Direttore: Fr. Evódio João

Traduzioni: Fr. Benedikt Mertens

Orden der Minderen Brüder

Via di S. Maria Mediatrix, 25 - Rome, Italien - [comgen@ofm.org](mailto:comgen@ofm.org)  
[www.ofm.org](http://www.ofm.org)



@ofmorg



@fratrumminorum



@ofmdotorg



@ordo-fratrum-minorum



@ofmdotorg